



## Naturerleben im Kulturland Kreis Höxter - Teil 1

### **Das Projekt: Inhalte und Ziele**

Mit dem Projekt „Erlesene Natur“ soll ein eigenständiges Markenzeichen für die idyllische und vielfältige Mittelgebirgslandschaft des Kulturlands Kreis Höxter geschaffen, mit Leben gefüllt und vermarktet werden.

Ermöglicht wurde das Projekt erst durch die erfolgreiche Teilnahme des Kreises Höxter am landesweiten Innovationswettbewerb „Erlebnis.NRW“, woraufhin der Kreis Höxter einen detaillierten Antrag für touristische Maßnahmen in den



Leberblümchen

„Natura 2000“-Gebieten des Kreises Höxter stellen konnte.

Natura 2000 bezeichnet ein europaweites zusammenhängendes Netz von Flora-FaunaHabitat-Gebieten (= FFH-Gebieten) und Vogelschutzgebieten.

Geknüpft wurde dieses Netz zum Erhalt der in der EU gefährdeten Lebensräume und Arten. Im Kreis Höxter mit seinen vielfältigen Lebensräumen ist dieses Netz besonders engmaschig und umfasst ca. 8.400 ha von 1.200 km<sup>2</sup> der Kreisfläche, also etwa 7 %. Eckhard Uhlenberg, der damalige NRW-Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, überreichte dann im Dezember 2008 persönlich den Bewilligungsbescheid über Fördermittel in Höhe von mehr als 2 Mio. Euro an den damaligen Landrat Backhaus und würdigte das Vorhaben als herausragend. Die Projektidee wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Höxter und der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. geschmiedet. Mit dem Projekt sollen Naturschutz und Naturtourismus im Sinne von „Naturerleben“ in Einklang gebracht werden. Viele Akteure, die sich in Landschaftspflege, Naturschutz, Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Heimatpflege für die Entwicklung des Kulturlandes einsetzen, unterstützen das Projekt.

Die wichtigsten Ziele des Projektes sind:

- Erhöhung der Wertschätzung für das europäische Naturerbe,
- Förderung der Identifikation - vor allem junger Menschen - mit unserem Naturerbe,
- Erhöhung der Akzeptanz der Bürger für Schutzgebiete,
- Förderung des sanften Tourismus durch Erweiterung der Angebotspalette um

- den wichtigen Baustein „Erlesene Natur“,
- Vermittlung der Bedeutung der biologischen Vielfalt.

Das gesamte Finanzvolumen erstreckt sich aktuell auf ca. 3,13 Mio. Euro, diese verteilen sich zu 50 % auf EU-Mittel, zu 30 % auf Landesmittel, und 20 % stellt der Kreis Höxter als Eigenanteil zur Verfügung. Realisiert wird das Projekt von dem engagierten Projektteam aus Mitarbeitern der Kreisverwaltung und der Landschaftsstation im Kreis Höxter in Kooperation mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH. Bis Ende 2012 soll das Projekt abgeschlossen sein. Das Projekt steht auf zwei wesentlichen Säulen: Zum einen werden konkrete Maßnahmen in den ausgewählten Naturschutzgebieten durchgeführt: Wanderwege werden angelegt und beschildert, Informationstafeln, Bänke und Landschaftsliegen aufgestellt und Flyer zu diesen Gebieten erarbeitet. Die jeweiligen Städte des Kreises Höxter sorgen in „ihren“ Gebieten nach Fertigstellung für die Unterhaltung der Wege und Einrichtungen. „Stell dir vor, es gibt einen Wanderweg - und keiner kennt ihn!“ Damit dieses nicht passiert, kommt die zweite Säule zum Tragen: Diese steht für die Vermarktung des Projektes mit dem Internetauftritt „Erlesene Natur“, digitalen Wanderrouten, Foto-Wanderausstellung, „Tore zum Kreis“ in den Tourismus-Einrichtungen der Städte, den Flyern, Karten und Broschüre sowie Veröffentlichungen z. B. in Tagespresse und touristischen Magazinen. Auch die Ausbildung von Natur- und Landschaftsführern ist ein wesentlicher Inhalt, transportieren diese doch über Führungen, Wanderungen und andere Veranstaltungen unsere „Erlesene Natur“ zum Bürger und Touristen. Wichtig ist auch die Projektbegleitung durch die Hochschule OstwestfalenLippe, die z. B. zu Projektbeginn und gegen Ende der Projektlaufzeit Befragungen in den Gebieten durchführt, um den Projekterfolg zu untersuchen.

### **Meilensteine der Vermarktung des Projektes**

Der Internet-Auftritt [www.erlesene-natur.de](http://www.erlesene-natur.de) präsentiert das Projekt mit den bereits eröffneten Gebieten, Veranstaltungen und allgemeinen Informationen. Eine Foto-Wanderausstellung mit wunderschönen Aufnahmen aus unserem Kulturland Kreis Höxter ist im Kreis Höxter und über die Kreisgrenzen hinaus unterwegs. Die Aufnahmen des Geografen und Fotografen Frank Grawe und die Texte von Dr. Burkhard Beinlich, dem wissenschaftlichen Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V, sollen die Betrachter motivieren, die Naturschönheiten der Heimat zu erkennen, zu schätzen und draußen in der Natur wiederzuentdecken.

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen des Projektes Natur- und Landschaftsführer ausgebildet. Sie verstehen sich als Botschafter ihrer Region und wurden durch Lehrgänge gezielt darauf vorbereitet, Natur und Landschaft ansprechend vorzustellen und Naturerlebnisse zu vermitteln. Der Natur- und Landschaftsführer zeigt „seine“ Landschaft nicht nur den Touristen, sondern kann auch den Bürgern die Heimat aus einem neuen Blickwinkel präsentieren. Viele kennen vielleicht noch Flora, Fauna und Kultur des eigenen Ortes, nicht aber die Besonderheiten und Schönheiten der Kulturlandschaft in unmittelbarer Nähe. Auch in der Umweltbildung und Heimatkunde werden sie wichtige Beiträge leisten, um junge Menschen für die Schönheiten der Natur im Kulturland Kreis Höxter zu begeistern. Das aktuelle Programm für 2011 wird in der Broschüre „KulturLandFührungen“ präsentiert, die erstmals die vielfältigen Angebote der beiden Tourismusprojekte „Klosterregion“ und „Erlesene Natur“ zusammenfasst. Zu allen eröffneten Gebieten wurden im Projektteam ansprechende Flyer erarbeitet. Diese Flyer bieten neben einer Karte über das Gebiet vielfältige Informationen zum Lebensraum und zu den vorkommenden Arten. Sie erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass bei einigen Gebieten die Startauflage von jeweils 5000 Exemplaren bereits durch Nachdrucke aufgestockt werden muss. Schließlich wird das Projekt von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung als zentraler Tourismuseinrichtung des Kreises Höxter auf diversen Messen im In- und Ausland beworben.

## **Die 2009 und 2010 eröffneten Erlebnisgebiete**

### **Desenberg bei Warburg:**

„Aufforderung zum Tanz auf dem Vulkan“ Im September 2009 wurde im Beisein von über 100 Gästen das erste Erlebnisgebiet eröffnet. Der Desenberg, Wahrzeichen der Warburger Börde, wurde durch einen spiralförmig angelegten Panorama-Wanderweg neu erlebbar für heimische Wanderer und Touristen.



Schautafel Desenberg

Der neue Weg auf den Berg - die einzige Landmarke weit und breit - erlaubt fantastische Ausblicke in die Warburger Börde und die weitere Umgebung.

Vor allem von April bis Oktober lädt der gut 800 m lange Weg bis zur Desenberggrüne zum Naturerleben ein. Auf den beiden Informationstafeln erfährt der Wanderer, welche Bedeutung dieser markante Ort für die Tierwelt

hat und welche Vegetation sich auf dem Basaltgestein in dieser herausragenden Lage ausgeprägt hat.

## Höxter

Buchenwälder der Weserhänge: „Zu Besuch im Paradies“

Grundlose - Taubenborn:

„Dem Wasserdrachen auf der Spur“

Im Beisein von Eckhard Uhlenberg, dem damaligen NRW-Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, und mehr als 100 Gästen wurden die Wanderrouten in den Schutzgebieten im April 2010 eröffnet. Die neuen, etwa 10 km langen Routen führen über bereits vorhandene Wege, Informationstafeln vermitteln die Besonderheiten der beiden Schutzgebiete.



Landschaftsliege Rabenklippen

Die Rundwanderwege bieten atemberaubende Aussichten über die Weserauen und die Seenplatte zwischen Höxter und Godelheim. „Zu Besuch im Paradies“ - unter diesem Motto lädt ein Flyer des Projektes „Erlesene Natur“ zu einer Rundwanderung entlang der Steilhänge des Ziegenbergs und des Brunsbergs ein.

Mehrere neu gestaltete Aussichtspunkte bieten nicht nur fantastische Perspektiven, sondern laden zur Rast auf einem besonderen Möbelstück in freier Natur ein: der Landschaftsliege. Auf Informationstafeln erfahren heimische Wanderfreunde und Touristen Wissenswertes über die Schätze des europäischen Naturerbes rund um Höxter. Dazu gehören die Waldorchideen, aber auch echte botanische Raritäten wie Kronwicke oder Heilwurz, die in ganz Nordrhein-Westfalen nur in den Buchenmischwäldern der Weserhänge zu finden sind.

„Dem Wasserdrachen auf der Spur“ sind Wanderfreunde auf der zweiten Route, die mit einer abgewandelten Streckenführung die Natur der Buchenwälder und des Taubenborns erlebbar macht.



Kammolchmännchen

Zu beiden Gebieten gibt es zahlreiche Angebote der Natur- und Landschaftsführer, denen es gelingt, uns die Bewohner von Wasser, Boden und Luft anschaulich zu präsentieren.

### **Kalktriften Willebadessen:**

„Mit dem Flügelschlag des Bläulings“

An einem heißen Julitag 2010 wurde der rund 3,5 km lange Erlebnispfad durch das artenreiche Gebiet bei Willebadessen unter anderem mit einem Luftballonwettbewerb eröffnet. In



Eröffnung Willebadessen

seiner Begrüßung betonte Landrat Spieker eine Trendwende im Naturtourismus, die Naturschutz und Naturerleben gewinnbringend in Einklang bringt:

„Wir öffnen heute geschützte Gebiete, um die Naturschätze in unserem Kulturland erlebbar zu machen, und schützen sie zugleich durch gezielte

Maßnahmen der Besucherlenkung.“ In dem Erlebnisgebiet der „Erlesenen Natur“ weisen acht Informationstafeln auf die Besonderheiten des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes hin, durch das der Schmetterlingspfad führt. Zwei Ruhebänke und zwei Landschaftsliegen am Wegesrand laden zum Ausruhen ein. Führungen wie am Eröffnungstag werden auch zu diesem Gebiet angeboten. Unter dem Titel „Mit dem Bläuling auf Du und Du“ wird eines der Angebote beworben.

### **Nethemündung bei Höxter-Godelheim:**

„Erfrischung im Reich der Prachtlibellen“

Keine Wanderroute, sondern ein neu gestalteter Erlebnis- und Erholungsbereich konnte im Oktober 2010 eröffnet werden. Gut 100 Besucher erlebten durch Beispiele aus dem Biologieunterricht der Realschule Höxter, wie dieser Platz für die Umweltbildung genutzt werden kann.

Wer auf dem Weserradweg R 99 bei Godelheim unterwegs ist, kann von der Nethebrücke aus den attraktiv gestalteten Bereich rund um die Schutzhütte sehen. „In Harmonie mit der Natur ist nun die Nethemündung mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen aus nächster Nähe erlebbar“, so Landrat Friedhelm Spieker.

An der Kreuzung, an der die Nethe in die Weser fließt, treffen auch die beiden beliebten Radwege R 99 und R 2 zusammen - ein idealer Ort für ein Erlebnisgebiet, das den Tourismus und Naturerleben gewinnbringend zusammenführt.



Nethemündung

Im Rahmen des Projektes wurde die Nethe durch eine breite Sandsteintreppe zugänglich gemacht. Beim Kühlen der Füße kann das emsige Treiben der

Prachtlibellen bewundert oder - mit etwas Glück - auch der Eisvogel beobachtet werden. Einfach nur ausruhen auf einer der beliebten Landschaftsliegen kann man hier auch - wenn ein Platz frei ist ...



## Bad Driburg

Wälder zwischen Iburg und Aschenhütte:

„Zu Gast beim Zimmermann des Waldes“

Im November 2010 wurde der erste zweisprachige GPS-Erlebnispfad im Naturpark Teutoburger Wald/ Eggegebirge eröffnet, der gut 5 km lange Rundweg im Schutzgebiet „Wälder zwischen Iburg und Aschenhütte“. Damit dockt das Projekt an die „GPS-Erlebnisregion im Naturpark Teutoburger Wald/ Eggegebirge“ an.

Im Sommer 2007 wurden von der World Habitat Society (WHS) die beiden ersten Erlebnispfade eingerichtet: In einem bundesweiten Pilotprojekt wurden Pfade in den Sennegemeinden Augustdorf und Schlangen installiert.

Im August 2008 wurden die Erlebnispfade von der UNESCO als „Offizielles Projekt der Dekade für nachhaltige Bildung (2005-2014)“ ausgezeichnet.

Mittlerweile gibt es bereits zwölf GPS-Erlebnispfade.

Im Projekt „Erlesene Natur“ werden zwei weitere Pfade in den Erlebnisgebieten „Kalkmagerrasen bei Ossendorf“ und „Wälder um Beverungen“ folgen.



GPS - Bild

Naturfreunde, die mit einem solchen GPS-fähigen Handy oder speziellen GPS-Geräten ausgestattet sind, erhalten an 17 Erlebnisstationen multimediale Informationen in Form von Hörgeschichten, Bildern und Texten. Geräte können auch bei der Touristik GmbH Bad Driburg geliehen werden. Der neue GPS-Erlebnispfad „Erlesene Natur - Waldwelten“ ist der erste Pfad in der Region, der auch mit einem iPhone

oder iPad genutzt werden kann. Die Applikation steht im AppStore zum kostenlosen Download zur Verfügung. Eine entsprechende Verlinkung auf den AppStore ist auf den unten genannten Internetseiten eingerichtet.

## Ausblick:

Bis Ende 2012 werden weitere Erlebnisgebiete entstehen. Schritt für Schritt werden sie erschlossen und auf attraktiven Wegen erlebbar gemacht: Vom Frühjahr bis zum Winter wird es in den Erlebnisgebieten Führungen, Vorträge und Aktionen geben. Völlig neue Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Fledermäuse werden Webcams im Historischen Rathaus Höxter und in



Schwarzspecht

der Abtei Marienmünster bieten, zwei als FFH-Gebiet unter Schutz gestellte Gebäude. Die an den Hannoverschen Klippen geplante Aussichtskanzel

verspricht spektakuläre Ausblicke. Näheres zu den Gebieten und Aktionen des Projektes „Erlesene Natur“ im Jahr 2011 erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Martina Krog,  
Projektteam „Erlesene Natur“, Kreis Höxter

Weitere Informationen:

[www.erlesene-natur.de](http://www.erlesene-natur.de) - Informationen zum Projekt und zu den Erlebnisgebieten

[www.teutonavigator.com](http://www.teutonavigator.com) - alle Tourentipps in der „Erlesenen Natur“ und dem Teutoburger Wald

[www.kulturland.org](http://www.kulturland.org) - Veranstaltungsprogramm 2011 der KulturLandFührer mit interessanten und spannenden Angeboten der Natur- und Landschaftsführer

[www.interaktive-erlebnispfade.de](http://www.interaktive-erlebnispfade.de) - Informationen und Software zum GPS-Erlebnispfad „Erlesene Natur - Waldwelten“ und zur „GPS-Erlebnisregion Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge“

Kontakt:

Kreis Höxter

Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft Projekt „Erlesene Natur“

Moltkestr. 12

37671 Höxter

[E-Mail: info\(cDerlesene-natur.de](mailto:info@cDerlesene-natur.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION Investition in unsere Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung